Ein Offener Brief der Geschädigten erging am 9.12.14 an die Raiba!

**Textauszüge aus dem Schreiben vom 9.12.2014:**

Weingartner Volksbank zieht nach Ravensburg „Fusion rückt näher“

Sehr geehrter Herr Miller,

Sehr geehrter Herr R. Widemann, Herr Bernd Obrist u. a.

Mit Erschrecken habe ich die Nachricht in der SZ von den letzten Tagen gelesen. Gerade erst ist die Fusion mit der Althausen Volksbank gescheitert, jetzt ist die Raiba dran?

„Volksbank Weingarten verlagert Verwaltung nach Ravensburg“

„Volksbank Weingartens Wegzug ist ein Verlust für Weingarten“ usw.“

Sie wissen nicht, was Sie sich mit einem Partner, wie der Volksbank Weingarten, insbesondere der Geschäftsführer dieser Bank, antun. Die Voba macht mit der Raiffeisenbank gemeinsame Sache? Was ist hier gemeint? Zur weiteren Aufklärung überlasse ich Ihnen unseren Flyer. Dieser Flyer wurde in Ravensburg ca. über 1000 mal verteilt und noch mehr Bundesweit.

Der Volksbank stehen Millionen Schadensersatzforderungen ins Haus, sind diese überhaupt schon Bilanziert worden? Braucht die Volksbank jetzt die Gelder Ihrer Kunden um sich künftig zu sanieren, ihre Verluste auszugleichen? Ist das der richtige Partner für Sie und für ihre Kunden?

**Hierzu ist folgendes anzumerken:**

1. Die Ravensburger Justiz weigert sich den Millionenbetrug aufzudecken: der nachgewiesene und von der Kripo Ravensburg und der Kripo Tübingen DM 8,0 Mio. Bilanz- und Steuerbetrug (hier Umsatzsteuer) ist bis heute von der Staatsanwaltschaft Ravensburg (Staatsanwalt Heister und Wizemann) nicht angeklagt worden. Umsatzsteuerforderungen, ob vom Amt oder vom Steuerzahler verjähren nicht.

2. Beweismittel verschwinden – Betroffene werden nicht angehört – Justiz und Banken verstricken sich in Falschaussagen. Die Bilanz-Steuer- Buchhaltungs- und Arbeitskontenordner der Jahre 1998-2003 werden von der Staatsanwaltschaft bis heute unterschlagen. Hier hat sich jedoch die Staatsanwaltschaft selbst ein Ei gelegt und sich versehentlich geoutet. Siehe handschriftliches Schreiben der Sta. Vom August 2014. Dies kam über unseren Anwalt Dr. Schinkel in unsere Hände. Mit dieser Vorgehensweise hat die Staatsanwaltschaft die Aufklärung des Betruges an uns über Rechtsbeugung und Strafvereitelung vorsätzlich verhindert.

3. Wir gehen sogar davon aus, dass hier Gelder oder Anderes geflossen ist. Siehe auch die Erpressung bei unserer Tochter gegen Emilie Schlösser aus dem Jahr 2006. 3.Uns wurde eine hohe Gefängnisstrafe angedroht, wenn wir uns beim Verfahren am 3.4.08 verteidigen würden – Verletzung des Art. 103 GG. Grundrechte und Rechtsbeugungen verjähren nicht.

4. Alle Prozesse erfolgten ohne eine Anhörung von uns. Wiederaufnahme wurde abgelehnt. Heute wissen wir, dass eine Wiederaufnahme nicht möglich war, da der Betrug bis heute von der Staatsanwaltschaft Ravensburg nicht angeklagt war.

5. Die 12 Buchhaltungsordner der Jahre 1998-2003 werden bis heute von der Staatsanwaltschaft unterschlagen. Die Ausreden gingen von nie gehabt zu haben, bis dann angeblich verloren zu haben. Es ist alles schriftlich belegbar.

6. Beweisunterlagen, sowie die Gutachten des Insolv.Verwalters und der Kripo Ravensburg wurden nicht in die Anklage mit einbezogen.

7. Unser Nießbrauch aus meinem Erbe – Elternhaus E.Schlösser – wurde im Auftrag der Voba durch die Justiz illegal gelöscht. Obwohl der vorrangige Kredit vor dem Nießbrauch bereits 1,5 Jahre zuvor schon getilgt war, ließ die Voba den Nießbrauch löschen ohne mich dazu gehört zu haben. Sie hat u. A auch € 225.000.-- von unserem Konto ohne unsere Unterschrift umgebucht auf Konten die für sie wichtig waren. Es liegen noch andere Strafdelikte vor.

8. ca. 30 von uns gestellte Strafanzeigen wurden nicht bearbeitet.

9. Die Geschäftsführer der Volksbank Weingarten boten bereits 2006 meinen Kindern € 60.000.-- an, wenn sich mich – E.Schlösser – zum Schweigen bringen. Auch dieser Erpressung und Nötigung ist die Staatsanwaltschaft nicht nachgegangen.

10. Die Steuerberater Storz und Link haben Schuldeingeständnisse – siehe Gerichtsblatt 199 und 282 – zu Protokoll gegeben. Auch hier wird die Staatsanwaltschaft nicht tätig. Im Gegenteil die Staatsanwaltschaft geht sogar so weit, in ihrem Protokoll vom 3.4.08 zu beurkunden, dass wir „Schuldeingeständnisse abgelegt hätten“. Hier liegt Falschbeurkundung vor. Denn wir haben in der 2stündigen Verhandlung kein Wort gesprochen.

**Nun zum weiteren Verlauf:**

Ich war beim Bundesjustizminister- Herrn Heiko Maas – in Berlin und konnte ihm den Betrug und das Vorgehen der Justiz in Ravensburg und Baden-Württemberg persönlich darlegen. Gleichzeitig waren die Unterlagen bei der DSTG in Berlin in den Händen des Vizepräsidenten. Dieser Mann war es, der den Betrug sofort erkannt hat und hier auch Paralellen zum Flowtex-Skandel in Karlsruhe fest gestellt hat.Inzwischen wird der an uns begangene Bilanz- und Steuerbetrug von der Ofd Ka bearbeitet.

Den Auftrag zum Bilanzbetrug hat nachweislich die Volksbank Weingarten gegenüber den Steuerberatern erteilt. Die Staatsanwaltschaft hat, wie uns über die Kripo Tübingen am 11. 9.11 mitgeteilt wurde, versucht, die Auftragserteilung zum Bilanzbetrug mir – Emilie Schlösser – zuzuschieben.

Fakt ist jedoch, dass die Steuerberater diesen Auftrag der Voba zum Bilanzbetrug nicht hätten ausführen dürfen. Diese Herren haben einen Berufseid. Sie hätten uns davon unterrichten müssen und dieses Ansinnen zum Betrug ablehnen müssen. Auch hierüber liegen uns die Beweise vor.

Inzwischen sind die Unterlagen vom Justizministerium Berlin an das Ministerium für Finanzen in Berlin zur Bearbeitung weiter gereicht worden.

Wir haben 2014 eine Richter- und Staatsanwaltsbeschwerde beim Landtag in Stuttgart gestellt. Es wird der Fall im Beisein von E. Schlösser im Landtag verhandelt.

Da der Bilanz- und Steuerbetrug bis heute von der Sta. Rbg nicht angeklagt worden ist, wurde dieser nun von unserem Anwalt und von uns erneut bei der Sta. Rbg und der Wirtschaftsstrafkammer eingereicht und angeklagt.

Auf die Volksbank Weingarten kommt eine Schadensersatzforderung von mindestens € 1,8 Mio. zu.

Ich frage Sie, kann mit so einer Bank „Synergien gelebt“ werden“ ?

Die Zusammenarbeit mit Vorständen wie Winfried Deyle und Wolfgang Stollhofer ist ethisch verantwortungslos. Diese Herren sind mit verantwortlich für die Bilanz- und Steuermanipulationen unserer beiden Firmen und die Auftraggeber gegenüber den Steuerberatern Storz und Link in Höhe von mindestens DM 5,8 Mio pro Firma. Der Betrugsvorgang an uns ist hoch kriminell. Die Steuerberater haben willkürlich die Umsätze der beiden Firmen in den 4 Bilanzjahren um jeweils DM 5,8 Mio erhöht. Dafür mussten von uns Steuern bezahlt werden, die uns völlig ruinierten. Allein Umsatzsteuer von ca. DM 1,3- bis 1,5 Mio.

Dieser Fall wird internatione veröffentlich. Dies wird von allen Beteiligten, die an der Aufklärung des Betruges an uns verbunden sind, betrieben.

Wir haben Ihnen diesen an uns begangenen DM 8,0 Mio. Betrug jetzt zur Kenntnis gebracht. Es war uns ein Anliegen. Um alles in die richtige Bahnen zu leiten, mußten wir den Weg über Berlin gehen. Auch die RRRedaktion berichtet imternational darüber und bringt es in Brüssel und Berlin an den richtigen Stellen vor. (….)